

Der Saalebogen – ein Park zur Erholung



Der Blick von der Saaletreppe in Lobeda-West in die neue Landschaft

Die Sonne meinte es gut wie nur an wenigen Tagen im Wonnemonat, als am 28. Mai der Landschaftspark an der Saale im Gewerbegebiet Göschwitz eröffnet wurde. Von Lobeda ist er leicht über die Fußgängerbrücke zu erreichen. Wenige Tage nach der feierlichen Übergabe begann der Daueregen, der schließlich zur Überflutung führte. Kleine Reparaturen sind nun nötig. Doch zur Eröffnung flanierten die geladenen Gäste und erste Besucher durch das mehrere Hektar große Gelände, das als naturnaher Park gestaltet wurde. Ein Asphaltweg schlängelt sich über eine Länge von 1,5 Kilometern entlang der Saale. Rechts und links finden sich Wiesenflächen, in die Stauden und gebietstypische Gehölze, darunter Heckenrosen, Schneeball und Hartriegel, gepflanzt wurden. Was für ein attraktiver Fluss die Saale ist, spürt man besonders an der Stelle, an der das Ufer abgeflacht wurde, um den Raumeindruck sichtbar zu machen.

Nirgendwo sonst im Stadtgebiet ergibt sich ein so schönes Bild vom Gewässer und der umgebenden Landschaft. Als Naherholungsgebiet für die ganze Stadt wird das insgesamt 13 Hektar Fläche umfassende Areal erschlossen. Der Saalebogen ist der erste Bauabschnitt, der knapp 800 000 Euro gekostet hat. Die Landschaftsplanung übernahm das Weimarer Büro IHLE Landschaftsarchitekten, die mit einheimischen Materialien eine naturnahe Gestaltung erreichen wollten. Das ist gelungen.

Auffällig ist ein balkonartiger Austritt am Gehweg in der Prüssingstraße, der als Eingang in den Landschaftspark fungiert. Darauf soll ein Kunstwerk Platz finden. Aus einem zweistufigen Wettbewerb, an dem sich allerdings nur wenige Künstlerinnen und Künstler beteiligten, ging die Bildhauerin Elisabeth Howey aus Leipzig als Siegerin hervor. Die baumähnliche Plastik, die sie ein-

gereicht hat, trägt den Namen „Spross“. Das Megazeichen soll Natur- und Pflanzenwelt mit der Technologie des Industrieparks verbinden, soll ein Symbol für Wachstum sein. An die Zweige will sie Leuchtdioden anbringen, die das Kunstwerk nachts sichtbar machen. Zur Eröffnung des Saalebogens warben die städtischen Redner bei der Interessengemeinschaft Gewerbegebiet Jena-Süd (IGJS) um finanzielle Unterstützung, denn noch fehlt es für das Kunstprojekt, für das 30 000 Euro gebraucht werden, am Geld.

Augenweide zur Eröffnung: Das Modetheater „Gnadenlos Schick“ aus Weimar als lebendes Bild an der Saale ▼



Lesen Sie auch:



*Prof. Ulrich Lakemann:
Lobeda ist besser als sein Ruf*
Seite 2

Lobeda ist besser als sein Ruf

Ulrich Lakemann (FH Jena) im Ortsteilrat

Professor Ulrich Lakemann von der Fachhochschule „Ernst-Abbe“ ist in Lobeda kein Unbekannter. Seit Jahren verfolgt er die Entwicklung des Stadtteils und analysiert die Fakten wissenschaftlich, zuletzt mit der Stadtteilanalyse von 2009 und der Bewohnerbefragung in Auftrag von Jenawohnen. Ende Mai stellte er im Ortsteilrat seine Einschätzung zur Wirksamkeit des Bundesprogramms „Soziale Stadt“ von 1999 bis 2013 vor. Lakemann ging bei manchen Fragestellungen bis in die Mitte der 1990er Jahre zurück, um sich ein Bild zu machen. Beispielsweise im Bezug auf die Bevölkerungsentwicklung, wo von 1995 bis 2000 eine starke Abwanderung zu verzeichnen war. Der Anteil der über 65-Jährigen lag damals bei 10%, heute beträgt er knapp 25% - ein deutschlandweiter Trend. Der Geburtenknick war zwar überall zu spüren, aber Lobeda traf es besonders hart. Jetzt steigen die Kinderzahlen wieder an. Die Arbeitslosigkeit ist gegenüber 2002 um die Hälfte zurückgegangen und liegt aktuell unter dem Jenaer Durchschnitt. 85% des Gebäudebestandes sind saniert, 1.439 Wohnungen wurden abgerissen. Die Leerstandrate beträgt weniger als 1%. Das reicht kaum für die Flexibilität, die für Umzüge und ähnliches gebraucht wird.

„Lobeda steht sehr gut da“, kommentiert Experte Ulrich Lakemann und straft damit alle Vorurteile Lügen. Die

Anzahl der Haushalte verringerte sich vor allem in den späten 1990er Jahren. Inzwischen ist ihre Zahl Dank des Zuzugs von Familien wieder gestiegen.



Experte für alle sozialen Fragen in Lobeda: Professor Ulrich Lakemann von der Fachhochschule Jena

Aus Lakemanns Analyse geht klar hervor, dass das Programm „Soziale Stadt“ die Qualität und das Image des Stadtteils verbessert hat. So konnten mit Städtebaufördermitteln u.a. Schulhöfe, der Stadtplatz, der Allendeplatz und die Skateranlage errichtet sowie die Galerie und der KuBus umgestaltet werden. Für Identifikation sorgen

Stadtteilmanagement und Stadtteilzeitung. Die Aufzählung der Projekte kann in vielen Bereichen fortgesetzt werden. Laut Stadtteilanalyse von 1995 empfand ein Großteil der Befragten Lobeda als Ghetto, nur 18% fühlten sich wohl und 23% wollten wohnen bleiben. 2009 wollte mehr als die Hälfte (55%) nicht weg aus Lobeda. Die Identifikation ist deutlich gestiegen, die Zufriedenheit hat zugenommen. Allerdings haben sich die Nachbarschaftskontakte abgekühlt. Fazit: Lobeda ist ein gefragter Stadtteil, viel besser als sein Ruf. Vor allem Familien wohnen hier, die das grüne Umfeld zu schätzen wissen. Singles suchen sich wegen der abendlichen Angebote dagegen öfter eine zentrumsnahe Bleibe. Erstaunlich ist auch, dass die Gewerbeflächen alle vermietet sind. So haben sich in den letzten Jahren durch das Universitätsklinikum vor allem Dienstleister aus dem medizinischen Bereich angesiedelt.

Als Aufgabe für die Zukunft sieht Ulrich Lakemann, dass der jetzige Stand gehalten wird. Dazu gehört vor allem die weitere Sanierung der Wohnungen und Häuser, um die Segregation, die jetzt schon in unsanierten Blöcken zu beobachten ist, zu verhindern. Das Image des gesamten Umfeldes steht dort auf dem Spiel. Angeregt werden sollte zudem eine stärkere Bürgerbeteiligung, um Identität zu stiften.

Zweites Picknick mit Hörgenus

Der Erfolg der Premiere „Picknickkonzert im Drackendorfer Park“ ließ gar keine andere Wahl: Auch in diesem Jahr gibt es dort erneut ein Picknickkonzert. Wieder bestens aufgelegt ist die Brass Band BlechKLANG mit neuen Titeln und neuem Pep. Also, Picknickkorb und Decke, Camping- oder Liegestuhl unter den Arm geklemmt und ab in den wunderschönen Park im Ortsteil Drackendorf. In der Picknickgemeinschaft die prall gefüllten Körbe plündern und sich dabei bestens musikalisch unterhalten lassen, entspannen oder mit den Kindern Federball spielen, das ist die besondere, ungezwungene Atmosphäre dieses Nachmittages im Schatten alter Bäume. Mu-

sikalisch wird erneut ein Allgenerationenkonzept geboten. Die Kinder werden Musik aus Trick- und Kinderfilmen wie-



Vom Publikum schon in der ersten Auflage sehr geliebt: Picknick mit Musik

dererkennen, die Freunde traditioneller Musik kommen bei Märschen und erstmals auch Schweizer Ländlern auf ihre Kosten und wer Urlaubsfeeling braucht, dem gefallen die feurigen Rhythmen aus Lateinamerika. Filmmusik, Ländler, Mambo und Samba, alles im originalen Brass Band Sound. Für alle Genießer gibt es wieder den perfekten Kaffeegenuss aus einem Ford Fleur de Lys, dem Oldtimer aus dem Jahr 1920, leckeren Kuchen bietet die Bäckerei Schröder und wer es eher deftig mag: der Rost brennt!

**Goethepark Drackendorf
Sonntag, 7. Juli 15.30 Uhr**

Schnuppertag im Klex

Zum Schnuppertag im Klex am 3. Juli sind ab 10.30 Uhr die vierten Klassen der Saaletalschule eingeladen. Es gibt sportliche Wettkämpfe, neue Spiele, Kreatives und Gesundes aus der Küche. Ab 14 Uhr können interessierte Eltern bei Kaffee und Kuchen die Freizeitangebote des Klex kennenlernen.

Mittwoch, 3.7. 10.30 bzw. 14 Uhr

Sommerferien in Lobeda

Am letzten Schultag (12. Juli) startet der Klex wie jedes Jahr mit der großen Auftaktparty auf dem Stadtplatz in die Ferien vor Ort. Ab 11 Uhr gibt es ein buntes Programm für Kinder und Jugendliche mit Spielen, Kreativangeboten, Bühnenauftritten und allen wichtigen Informationen über das Ferienprogramm. Zahlreiche Kooperationspartner unterstützen das Auftaktfest. Ab 15. Juli gibt es vier Wochen lang jeweils von 10 bis 17 Uhr viele spannende Angebote im Klex sowie Ausflüge in die Umgebung. Abschluss ist eine Ferienfahrt zu den schwimmenden Hütten in Eberstedt. Das Programm ist in der Broschüre „Sommer in der Stadt“ zu finden. Weitere Informationen:

Tel. 63 50 90 oder klex-jena.de

Freitag, 12.7. 11-17 Uhr

Spiel und Sport für Kinder

Kinder im Alter von 5 bis 9 Jahren (Sonnabend auch Eltern!) sind vom 18. bis 20. Juli zu Spiel- und Sporttagen in den KuBuS eingeladen. Verschiedene Bewegungsangebote, Einzel- und Mannschaftssportarten und das Thema gesunde Ernährung stehen auf dem Programm. Weitere Informationen und Voranmeldungen unter Tel. 53 16 55 oder kubus.jena.de

Do, 18.7. bis Sa, 20.7.

Neu im Ortsteilrat



Zur letzten Sitzung des Ortsteilrates wurde mit Kristin Kretschmer (Die Linke) ein neues Mitglied begrüßt.

Kühlgeräte-Tausch

Der Caritas Stromspar-Check Jena am Allendeplatz 15 bietet Unterstützung beim Kühlschranksaustausch. Voraussetzung ist ein Stromspar-Check und eine Einsparung von mindestens 200 kWh. Dafür gibt es einen Gutschein über 150,- € und für ein neues Kühlgerät, das nicht größer sein darf als das alte.

Information: Tel. 34 82 245

Theater-Mitspieler gesucht

Das Theater „grenzenlos“ der Freien Bühne Jena e.V. sucht dringend noch Senioren als Mitspieler. Die Proben finden donnerstags 17 Uhr in der AWO-Begegnungsstätte im LISA statt. Interessenten können sich unter Tel. 35 87 71 oder direkt bei Herrn Pevestorff (Tel. 0160/97317039) melden.

Lesung mit Susanne Baumbach



Die Autorin liest am 1. Juli in der Seniorenbegegnungsstätte im LISA aus ihrem Roman „Kindheit und Jugend in drei Diktaturen“. Susanne Baumbach, 1934 in Berlin als Tochter eines Kaufmanns und einer Buchhändlerin geboren, ruft mit ihrem autobiografisch geprägten Buch Vergangenes zurück in unsere Gegenwart. Als Älteste von 6 Geschwistern, war sie schon frühzeitig für sich selbst verantwortlich. Sie arbeitete zunächst als Land- und Hilfsarbeiterin, später dann als Facharbeiterin und Industriemeisterin. Sie lebte von 1953 bis 1958 in Jena. Im Mai 2009 erschien ihr erster Roman „Das wunderbare Land hinter dem Eis“.

Montag, 1. Juli 14 Uhr

Fair Play! ...nicht nur im Sport

Streetsoccer, Volleyball und spannende Workshops – zum 4. Mal laden fast 20 Kooperationspartner zu dem 2-teiligen interkulturellen und anti-rassistischen Event auf das Gelände des KuBuS nach Lobeda West ein. Den Auftakt stellt auch in diesem Jahr der „Courage Cup“ dar, bei dem Sport erneut das verbindende Element ist und den Zugang zur Auseinandersetzung mit Themen wie Rassismus, Homophobie oder unterschiedlichen Arten der Diskriminierung erleichtert. Zu Streetsoccer (3 vs. 3) kommt dieses Jahr wieder eine neue Sportart hinzu: Nach Streetball im letzten Jahr wird es nun ein Volleyball-Turnier (mixed 6 vs. 6, davon mind. 2 weibl. TN) geben. Die Anmeldung ist unter kokont-jena.de oder ab 10 Uhr vor Ort möglich.

Sonntag, 7. Juli ab 10 Uhr

Filmabend beim Copa Courage

„Revision“ ist ein Dokumentarfilm über den Tod zweier rumänischer Roma an der deutsch-polnischen Grenze in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 1992. Er hatte im Februar 2012 auf der Berlinale Premiere und kam im Herbst 2012 in den deutschen Kinoverleih. Der Film unter der Regie von Philip Scheffner wird im Rahmen des Copa Courage im KuBuS gezeigt, anschließend besteht die Möglichkeit zur Diskussion. „Revision ist vielleicht einer der wichtigsten Filme der jüngeren deutschen Geschichte. Ohne Zweifel ist dieses einzigartige dokumentarische Kino eine unerbittliche Bestandsaufnahme deutscher Abgründe – mitten in Europa.“ (filmanzeiger.de)

Mittwoch, 10.7. 18 Uhr (Eintritt frei)

Klinikum: Vertrag unterschrieben

Den Zuschlag für den zweiten Bauabschnitt des Universitätsklinikums hat die Ed. Züblin AG erhalten. Ab dem Spätsommer sollen die Bauarbeiten beginnen, hieß es bei der Vertragsunterzeichnung am 6. Juni in Jena. Der Freistaat Thüringen trägt den Großteil der Baukosten für die insgesamt 15 Kliniken und Institute mit einer Nutzfläche von 49000 Quadratmetern. Geplant sind 12 neue Operationssäle, Stationen mit 710 Betten, ein Dienstleistungszentrum und eine neue Eingangshalle mit Cafeteria. In den nächsten Jahren sollen die Augenheilkunde, Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Urologie, Dermatologie und Hautkrankheiten, Frauenheilkunde, Kinderheilkunde u.a. nach Lobeda ziehen. Neue Kliniken und Zentren werden auch für die Innere Medizin, Herzchirurgie, Geriatrie und Nuklearmedizin errichtet. Die Aufzählung macht deutlich, welche gewaltigen Veränderungen auf das Universitätsklinikum zukommen, das damit zu einer der größten und komplexesten Kliniken Deutschlands werden soll.



Das neue Universitätsklinikum nach den Plänen des Architekturbüros Woerner und Partner (Dresden)

Jena und Umgebung

Der seit vielen Jahren in Jena lebende Künstler Valeriy Solovey zeigt in der Galerie Lobeda-West Aquarelle und Ölmalerei. Zur Vernissage am 4.7. um 16 Uhr wird ganz herzlich eingeladen.
Ausstellung: 4.7. bis 15.8.



Service / Kontakte

Stadtteilbüro Lobeda, Karl-Marx-Allee 28

Rechtsberatung ALG II:

Mo 8.7. 14-16 Uhr

Bewerbungssprechstunde: **Di 14-16 Uhr**
und nach Vereinbarung

Ombudsstelle ALG II: **Di, 2.7. 9-15 Uhr**
(Anmeldung **Tel. 44 36 62**)

Schiedsstelle Lobeda Ost: **Di, 2.7. 16 Uhr**

Wohnberatung für Senioren, W.-Seelenbinder-Str. 28a

Beratung im LISA (**Tel. 39 48 87**) und Pflege-
stützpunkt Goethegalerie (**Tel. 50 75 08**)
Termine/Hausbesuche nach Vereinbarung
Kontaktbereichsbeamter, R.-Sorge-Str.2

Sprechzeit: **Do 16-18 Uhr**

Tel. 47 32 14 und **0173 / 30 18 632**

**Fachdienst für Migration und Integration,
Kastanienstr. 11**

Beratungszeiten: **Tel. 87 41-100**

**Beratungsstelle für Menschen mit
Behinderung (JZsL e.V), Allendeplatz 11**

Tel. 33 13 75

Hospiz Jena e.V. Drackendorfer Str. 12a

Beratung, Trauerbegleitung, Vorsorgevoll-
macht, Patientenverfügung (**Tel. 22 63 73**)

24-h Notfalltelefon: **0160 / 444 68 62**

Herausgeber & Redaktion: Stadtteilbüro Lobeda,
gefördert vom Freistaat
Thüringen und der Stadt
Jena

Redakteurin: Doris Weilandt

Satz: Jochen Eckardt

Anschrift: 07747 Jena
Karl-Marx-Allee 28

E-Mail: sb@jenalobeda.de

Internet: www.jenalobeda.de

Telefon: 36 10 57 Fax: 22 28 37

Öffnungszeiten: Di + Mi 10 - 17 Uhr

Do 10 - 18 Uhr

Auflage: 13.600 Exemplare

Druck: Wicher-Druck Gera

Verteilung: Zeitungsgruppe Thüringen

Red.-schluss: 18. 6. 2013

Veranstaltungen im Monat Juli

Lobeda-Altstadt

Sa, 29.6. 19 Uhr Beginn des Lobdschen
Wurschfestes am Rathausplatz

So, 30.6. 11 Uhr Lobdsches Wurschfest
So, 7.7. 15 Uhr Kinderfest an der
Lobdeburgklause

Drackendorf, Goethepark

Mi, 3.7. 17 Uhr Lesereihe Drackendorfer
Heimatverein (Teepavillion)

So, 7.7. 15.30 Uhr Zweites Picknick-
konzert mit Brassband BlechKLING

Mi, 10.7. 19.30 Uhr Oase der Stille (Kir-
che Drackendorf)

**Galerie/Stadtteilbüro, Karl-Marx-Allee 28,
Tel. 36 10 57**

Do, 11.7.13 Uhr Tipps im PC-Café (Frank
Rutkowski)

Di, 16.7. 17 Uhr Veranstaltung mit
Reginalgruppe Rotfuchs (Prof.
Lieberam, Leipzig)

Do, 25.7.13 Uhr Tipps im PC-Café (Frank
Rutkowski)

KuBuS, Th.-Renner-Str. 1a, Tel. 53 16 55

So, 7.7. 11 Uhr Copa Courage (s. S. 3)

Mi, 10.7. 18 Uhr "Revision" - Dokumen-
tarfilm im Rahmen des Copa Courage
Do, 18.7. -Sa, 20.7. Spiel- und Sport-
tage für Kinder (s. S. 3)

Fr, 26.7. 20 Uhr Salsaparty mit Crashkurs
Freie Plätze in den Kursen: Pilates
(montags 17 Uhr und 18.15 Uhr), Spiral-
gymnastik (mittwochs 10 Uhr) (und
Hatah Yoga (mittwochs 17.45 Uhr)

**Stadtteilzentrum LISA, Werner-Seelen-
binder-Straße 28a, Tel. 49 28 35**

Sommerpause bei Tanzcafé und
Familientanz

**AWO-Mehrgenerationenhaus, z.Zt.
Kastanienstraße 11, Tel. 87 411 13**

Generationencafé (dienstags und don-
nerstags 13-18 Uhr), **Ganzkörper-
training mit Entspannung** (mittwochs
14 Uhr), **MGH- Sprechstunde** (mon-
tags 13-15 und donnerstags 9-12 Uhr)

**AWO Begegnungsstätte, W.-Seelen-
binder-Straße 28a, Tel. 35 87 71**

Mo, 1.7. 14 Uhr Lesung (s. S. 3)

Mi, 3.7. Fahrt nach Leipzig
(Grassimuseum für Angewandte Kunst)

Do, 17 Uhr Probe Theater „grenzenlos“

Mi, 17.7. Große Bergwanderung
Orlamünde-Kienberghaus mit Bernd
Juffa und Rainer Lubsch

Fr, 26.7. 10 Uhr Kleine Ausfahrt nach
Ruhla (Miniaturausstellung)

Mi, 31.7. Kurzwanderung mit Rudolf Spörl
Dienstags 13 Uhr Teestunde mit Hand-
arbeiten

*Für Wanderungen und Fahrten bitte un-
bedingt telefonisch anmelden!*

**DRK-Seniorenzentrum, Ernst-Schneller-
Straße 10, Tel. 33 46 14**

Di, 2.7. Wanderung Gernewitz –
Schlößen (Treff 9.30 Uhr Busbhf.);
14.30 Uhr Geburtstag des Monats mit
Volksolidarität Neulobeda

Do, 4.7. 14 Uhr Erdbeerfest; **15 Uhr**
Bowling

Mi, 10.7. Wanderung Lobdeburg - Schö-
ne Aussicht (Treff 9 Uhr Nettomarkt
Lobeda-Altstadt)

Do, 11.7. 11.30 Uhr "Essen auf Rädern"
- Verkostung und Vorstellung der DRK-
Angebote; **13.30 Uhr** Gemeinsames
Singen

Di, 16.7. 10 Uhr Fahrt nach Leipzig: „The-
matische Stadtrundfahrt“

Mi, 24.7. Wanderung Ammerbach-
Göschwitz (Treff 10 Uhr Teichgraben,
Buslinie 12)

Do, 25.7. 12 Uhr Fahrt zur Toskana-Ther-
me; **13.30 Uhr** Gemeinsames Singen

Di, 30.7. 13 Uhr Fahrt nach Kahla (Aus-
stellung „Versunkene Schätze“);
14 Uhr Gemeinsames Singen

*Für Wanderungen und Fahrten bitte un-
bedingt telefonisch anmelden!*

**Kinder- und Jugendzentrum KLEX,
Fregestraße 3, Tel. 63 50 90**

Mi, 3.7. ab 10.30 Uhr Schnuppertag
Saaletalschule, **ab 14 Uhr** Programm
für Kinder und Eltern

Fr, 12.7. 11-17 Uhr Ferienauftakt



Mo, 15.7. – Mi, 31.7. Ferien vor Ort (Pro-
gramme im Klex)

**Jugendzentrum Treffpunkt, Erlanger
Allee 114, Tel. 33 11 46**

15.-19.7. Große Turnierwoche mit Tisch-
tennis (15.7.), Beachvolleyball und
Zweifelderball (16.7.), Billard (17.7.),
Tischkicker (18.7.) und Beachfußball
(19.7.)

www.treffpunkt-jena.de

*Weitere Termine und Informationen
erhalten Sie direkt bei den Trägern und
Einrichtungen!*